

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei Umbauten oder Änderungen von Gebäuden oder Gebäudeteilen von historischer oder kunsthistorischer oder besonderer architektonischer Bedeutung ist dem Stil, dem Charakter und der Gestaltung dieser Bauten Rechnung zu tragen.

Bauprojekten, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, kann die Genehmigung versagt werden.

Das klingt schon ganz anders. Mit einer solchen Handhabe lässt sich etwas erreichen.

Um einer einseitigen Beurteilung der Projekte vorzubeugen, wurde vom Gemeinderat eine Kommission bestellt, welche die in Frage kommenden Objekte begutachtet zu Händen des Gemeinderates. Es wurde sodann ein Verzeichnis derjenigen Gebäude und Gebäudeteile angelegt, die in den Gesetzesschutz einbezogen wurden. Die Eigentümer dieser Bauten erhielten Mitteilung davon, und man hat ihnen die betreffenden Gesetzesbestimmungen zugestellt.

Es ist nun nicht zu verkennen, dass ein solches Gesetz eine gewisse Härte aufweist; aber im Interesse des Aussehens einer Stadt ist es doch zweifelsohne ganz in Ordnung, wenn nicht nur feuerpolizeiliche und sanitäre Gründe für eine Bauverweigerung massgebend sind, das ästhetische Gefühl verdient doch auch eine gewisse Berücksichtigung.

Die Vereinigung für Heimatschutz hat in Erkenntnis der Wichtigkeit einer zweckentsprechenden Propaganda eine Zeitschrift gegründet, die den Mitgliedern bei dem bescheidenen Jahresbeitrag von 3 Fr. gratis geliefert wird. In dieser Zeitschrift wird in Wort

und Bild auf die schönen Besitztümer unserer Heimat aufmerksam gemacht. Die Fälle, wo die Vereinigung für irgend ein Objekt eintritt, werden behandelt; das Interesse, für gefährdete Objekte wird so geweckt und eventuelle günstige Lösungen finden ihre Besprechung. Für ganz wichtige Fälle werden jeweiligen Spezialkommissionen vom Zentralvorstand ernannt, die sich mit dem Studium der Frage zu befassen haben und Bericht erstatten.

Ähnliche Ziele, wie sie die Vereinigung für Heimatschutz verfolgt, haben sich auch schon längst andere Gesellschaften in mehr beschränkter Art gestellt; so die Gesellschaft für Naturschutz. Dieselbe beschäftigt sich speziell mit der Erhaltung des Landschaftsbildes, Erhaltung seltener Exemplare von Pflanzen, Bäumen, Felspartien, und Pflege und Schutz der Alpenflora und -Tiere. Die historischen Gesellschaften der Schweiz befassen sich im besondern mit der Erhaltung historischer Denkmäler und suchen teilweise durch Aufnahmen, Publikation und Inventarisierung das noch Vorhandene der Nachwelt zu retten oder doch im Bilde zu überliefern.

Der schweizerische Ingenieur- und Architektenverein hat seinerzeit eine Publikation über das Bauernhaus herausgegeben. Sie umfasst die Darstellung von typischen Bauernhäusern und andern ländlichen Bauten aus allen Gauen unseres Vaterlandes und bezweckt, dass die banale Architektur unserer Vorstädte nicht auch aufs Land übertragen werde. Gegenwärtig ist die Sammlung von Material für das Bürgerhaus von dem gleichen Verein an die Hand genommen worden, um auch da mit Hinweis auf gute alte Beispiele



Sans Rival

137

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen, verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei

F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,
20 Theaterstrasse 20.

Graphische Kunstanstalt
MANISSADJIAN & Co
BASEL

CLICHÉS ALLER ART IN STRICH- UND NETZMANIER, EIN- & MEHRFARBIG IN TAPELÖSER-AUSFÜHRUNG ZU BILLIGEN PREISEN

154

Singer's 147

Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)
Besten Touristenproviand
Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die
**Schweiz. Bretzel- und
:: Zwieback-Fabrik ::**
Ch. Singer, Basel

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

PATENTE
Hans Stickerberger
BASEL, Leonhardstr. 34

„AUTOL“
(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für
Motorwagen,
Motorräder und Motorboote.
Alleinige Fabrikanten:
H. Möbius & Fils, Basel
Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.

BAUGESCHÄFT
Alb. Blau's Witwe, Bern
Erstes Spezialgeschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fensterfabrikation

Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmereinrichtungen

33

Dampfsäge **Holzhandlung**

Heimatschutz
bestes Insertionsorgan!

CLICHÉS JEDER ART

Autotypien • Zinkographien
Dreifarbendruck • Galvanoplastik
Zeichnungen und Entwürfe

HANS JÖHR • BERN GENOSSEN-
WEG

152

den abgerissenen Faden der alten guten Bauweise wieder anzuknüpfen. So wird nach verschiedenen Richtungen hin viel gearbeitet, um das Verständnis für das Einheimisch-Schöne zu pflanzen.

Die Vereinigung für Heimatschutz wendet sich nun aber an die grosse Volksmasse und will gerade da in weitgehender Weise für Aufklärung sorgen, damit das Volk selbst seine idealen Güter zu schätzen und zu schützen lernt.

Eine Hauptsache dabei ist, dass man nicht in einen gewissen Übereifer verfällt, denn mit den Erfolgen der Technik, mit den neuen Verkehrsarten, dem gesteigerten Verkehr und andern modernen Lebensbedürfnissen muss gerechnet werden. Aber in den meisten Fällen lassen sich gewisse Fragen auf verschiedene Art lösen, und da soll eben jeweilen eine den berechtigten Wünschen entsprechende Lösung angestrebt werden.

Die Bildung von vielen Zweigsektionen des Heimatschutzes ist für eine erspriessliche Arbeit unbedingt notwendig, denn der Zentralvorstand kann unmöglich überall ein wachsames Auge haben; er muss sich auf Berichte seiner Sektionen stützen. Es hat sich denn aus diesem Grunde bei der Generalversammlung der Vereinigung für Heimatschutz in Luzern der Wunsch geltend gemacht, die vereinzelt Mitglieder der Zentralschweiz möchten sich auch zusammenschliessen und eine Sektion bilden. Diese ist nun am 11. Nov. zustande gekommen. Unsere Innerschweiz mit ihren Naturschönheiten und klassischen Stätten ist ganz gewiss eines ausgedehnten Schutzes bedürftig. Der neuen Sektion ist die dankbare Aufgabe gestellt, dahin zu wirken, dass alle diese Stätten vor Entweihung

irgend welcher Art verschont bleiben. In Hrn. Zahn hat der Verein einen hervorragenden Leiter gefunden; er muss aber auch auf das Interesse der Bevölkerung zählen können, was durch zahlreichen Beitritt und rege Tätigkeit bekundet wird. Möge der Ruf zum Schutze der Heimat überall williges Gehör finden. (Luzerner Tagblatt.)

Der Aletschgletscher in Gefahr! Kaum hat das Komitee gegen die Matterhornbahn seine vielen tausend Unterschriften im Bundeshaus abgeliefert, so taucht ein neues Projekt auf, das sich den Aletschgletscher zum Ziele gewählt hat. Wenn manche Kenner der Gegend nicht imstande sind, in Zermatt das stille Bergidyll zu sehen, das unseres Schutzes bedarf, und wenn sie das Matterhorn längst den Sportsleuten mit dem grossen Portemonnaie preisgegeben haben, so dürften wohl keinen ähnliche Erwägungen erfüllen, wenn er an den Aletschgletscher und dessen Umgebung denkt. Wer auf Bellalp oder Riederalp geweiht, wer vom Gipfel des Eggishornes aus den überwältigenden Blick auf Hochgebirge und Gletscherwelt genossen, wer die Stille des wunderbaren Märjensees belauscht hat, der wird mit Entsetzen vernehmen, dass diese einsame, der Seele so wohlthuende Grossartigkeit durch den modernen Fremdenverkehr vernichtet werden soll.

Könnte beim Matterhorn die Technik von einem Triumph sprechen, den sie über den kühnsten Bergriesen davonzutragen hoffe, so darf hievon beim Aletschbahnprojekt keine Rede sein. Eine elektrische Bahn von 17,2 Kilometer Länge, die von 677 Meter auf 2250 Meter emporsteigt, ist an und für sich heute gewiss kein Wunderwerk mehr, vor dem ästhetische und allgemein menschliche Rücksichten in ehrfurchtsvollem Staunen stille

Statt mit Pomaden, JAVOL

statt mit Oelen, statt mit oft schädlichen Essenzen und Tinkturen empfiehlt es sich, das Haar mit Javol zu pflegen. Es besitzt keine der vielen Nachteile dieser Pomaden, wohl aber eminente Vorzüge, wie dies in gleichem Masse ein anderes Toilettenmittel auch nicht annähernd besitzt. Javol enthält die wirksamsten Bestandteile mehrerer in ihrer Wirkung wenig bekannter exotischer und derjenigen einheimischen Pflanzen, wie Birken, Brennessel, Klettenwurzel, Arnika, deren Eigenschaften allgemein bekannt sind. (26 Bestandteile.) —

Preis per Flasche Fr. 3.50 (Javol-Shampooing-Pulver 25 Cts. per Paket) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. — General-Depot: M. Wirz-Löw, Basel.



Schweizer. Lebensver- sicherungs- und Renten- anstalt in Zürich. Gegründet 1857

Aelteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem grössten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschussfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschussfonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung. 182

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 104,134,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	„ 2,192,000
Gesamte Aktiven	„ 93,667,000

BAU- UND KUNST-GLASEREI

A. WISSLER

vormals H. KEHRER
9 Grabenpromenade 9
BERN 160

Schaufenster.
Einrichtungen.
(Etagages)
A. WISSLER
BERN.

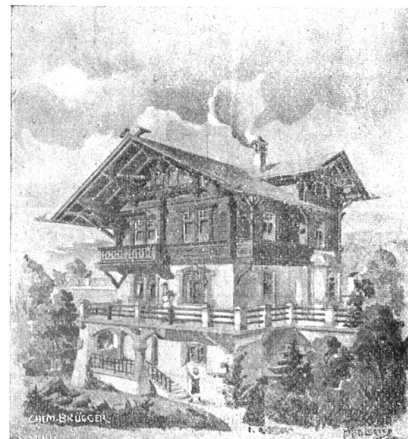
Gestelle für alle Branchen

Grösstes Lager in Fenster-glas in allen Grössen. Spiegel-glas, belegt und unbelegt, Roh-glas und Bodenplatten, Matt- und Mousselinglas, Farbenglas, Glas-Jalousien, Türschoner, Gläser, Spiegel, Pendulgläser.

• **Bleiverglasungen** •
in mannigfaltigsten und modernsten Dessins.

Gnomon und Schaufenster-
figuren aller Art.
Devisen und Zeichnung gratis.

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken Gegründet 1850



Pavillons Chaletbau im Schweizer-Holzstil Kiosk
Dekorative Holzarbeiten Parquets in reicher Auswahl

SPEZIALITÄT: Riemenboden in indisch Hartholz „Limh“ (143)

4 Jahreszeiten • R. Käser & Cie • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Sporthemden Normalwäsche

— Sendungen nach auswärts franko — 156